

20 000 Euro für das Mutter-Kind-Heim in Wuischke

Beim Lauf mit Herz 2008 konnte die Spendensumme verdoppelt werden. Beim Lauf in diesem Jahr wird das TiK Bautzen unterstützt.

Von Annechristin Stein

STEIN.ANECHRISTIN@DD-V.DE



Klaus-Otto Schneider (r.) vom Vorstand der Volksbank Bautzen überreicht den Scheck über 20 000 Euro an Uta Wolf (2.v.r.), Leiterin vom Mutter-Kind-Heim Wuischke, und Matthias Lang (l.) vom Träger Kinderarche Sachsen. 1 270 Schüler sind dafür beim Lauf mit Herz gestartet. Foto: Annechristin Stein

Die Freude von Uta Wolf war groß. Am Dienstag bekam die Leiterin des Mutter-Kind-Heims in Wuischke von Volksbank Bautzen-Vorstand Klaus-Otmar Schneider einen Scheck über 20 000 Euro überreicht. „Damit wollen wir die Fenster im Gebäude erneuern“, sagt sie, „das ist dringend notwendig.“

Das Geld haben 1270 Schüler aus sechs Schulen aus dem Altkreis Bautzen beim Lauf mit Herz im vergangenen Jahr erlaufen. Insgesamt 10495 Runden rannten sie. Pro Runde spendeten die Sponsoren.

Die Volksbank spendete als Dank nochmal 4 000 Euro, die unter den Schulen aufgeteilt werden. „2008 konnten wir die Spendensumme verdoppeln“, sagt Klaus-Otmar Schneider, „das ist ein tolles Ergeb-

nis und schwer zu toppen.“ Trotzdem sind Organisatoren, Lehrer und Schüler optimistisch. Am 25. September geht der Lauf mit Herz bereits in sein fünftes Jahr. Mit dabei sind wieder das Berufsschulzen-

trum Wirtschaft, das Melanchton-Gymnasium, das Sorbische Gymnasium und das Schillergymnasium in Bautzen sowie das Goethe-Gymnasium Bischofswerda und das Kant-Gymnasium Wilthen. Auch Sponsoren und Helfer vom MSV 04 und dem Kreissportbund sowie Jolly Jumper sind in den Schilleranlagen dabei. „Die Zusammenarbeit klappt super. Alle geben alles“, sagt Klaus-Otmar Schneider.

Die Spenden kommen der Sozialarbeit im TiK Bautzen zu Gute. 20 bis 30 Kinder – viele davon aus schwierigen Verhältnissen – kommen täglich zur „Offenen Tür“ und verbringen den Nachmittag mit Spiel, Kreativangeboten und gemeinsamen Kochen. „Wir freuen uns sehr über die Zusage“, sagt Leiterin Cornelia Heimpold. Von dem Geld soll das notwendige Personal bezahlt, aber auch Renovierungsarbeiten in den Räumen und Arbeitsmaterialien finanziert werden.